**Hinweis für die Verwendung:**

Dieses Dokument wurde absichtlich grafisch nicht aufbereitet, damit Sie es nach Ihren spitalinternen Richtlinien gestalten können.

Es wird empfohlen, die untenstehenden Textbausteine zu verwenden. Die Angaben können je nach Spital angepasst werden.

Dieses Dokument beinhaltet spezifische Patienteninformationen zur Chirurgie.

Die Stiftung Patientensicherheit Schweiz entwickelte gemeinsam mit Fachexperten und Patienten-Fokusgruppen praktische Handlungsempfehlungen für den stationären Aufenthalt und stellt diese allen interessierten Gesundheitseinrichtungen zur Verfügung. Bei Interesse kontaktieren Sie uns bitte: Patientensicherheit Schweiz, +41 (0)43 244 14 80, info@patientensicherheit.ch



Patienteninformation

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient

Wir setzen alles daran, dass bei Ihrer Behandlung keine Fehler auftreten. Trotzdem: auch in einem Spital können Fehler passieren. Als Patientinnen und Patienten, Eltern und Angehörige können Sie mithelfen, dass bei Ihrem Spitalaufenthalt alles gut läuft und Fehler vermieden werden. Verschiedene Personen des Spitalpersonals werden regelmässig Überprüfungen durchführen, um Verwechslungen und andere Fehler zu vermeiden. Wir möchten Sie deshalb über wichtige Punkte informieren, die der Sicherheit Ihrer Behandlung dienen.

© Patientensicherheit Schweiz

**Vermeidung von Verwechslungen**

Im Spital halten sich sehr viele Menschen auf, manchmal nur für kurze Zeit. In der modernen Medizin werden oft komplizierte und vielfältige Aufgaben gleichzeitig erledigt. Dabei kann es trotz aller Sorgfalt vorkommen, dass Dinge, Informationen oder Menschen verwechselt werden. Wir tun alles, dass dies nicht geschieht. Es ist hilfreich, wenn Sie dazu beitragen, dass keine Verwechslungen passieren. Folgende Überprüfungen führen wir zum Teil auch Mehrmals durch, um Verwechslungen zu verhindern:

* **Fragen nach Namen, Vornamen und Geburtsdatum**

Achten Sie darauf, dass Ärzte, Pflegende und andere Mitarbeiter immer sicherstellen, dass Sie der richtige Patient sind. Dazu werden Sie zum Beispiel nach Ihrem Namen, Vornamen und Geburtsdatum gefragt. Diese Informationen werden jeweils mit Ihren Patientenakten oder Ihrem Patientenarmband verglichen.

Dies ist vor jeder Untersuchung und Behandlung wichtig. Es kann vorkommen, dass man Sie mehrfach nach Ihrer Identität fragt. Helfen Sie jedes Mal mit! Nennen Sie Ihren korrekten Vor- und Nachnamen, damit Sie nie verwechselt werden. Wenn Sie mit dem falschen Namen oder undeutlich angesprochen werden, korrigieren Sie die Verwechslung sofort und sagen Sie, wer Sie sind. Wenn man an Ihnen etwas macht und Sie nicht sicher sind, ob wirklich Sie gemeint sind, fragen Sie nach.

* **Markierung des Eingriffsorts**

Der Operateur oder ein andere Fachperson wird Sie im Vorfeld des Eingriffs bitten, die Körperstelle zu zeigen, an welcher der Eingriff stattfinden wird. Er wird Ihre Informationen mit den Akten und Röntgenbildern überprüfen und den Eingriffsort auf Ihrer Haut markieren. Diese Markierung ist nicht abwischbar. Die Markierung muss während des Eingriffs gut sichtbar sein. Sie wird erst nach dem Eingriff wieder entfernt. Wenn an mehreren Stellen ein Eingriff geplant ist, wird jede Stelle markiert. Stellen, bei denen kein Eingriff erfolgt, werden nicht markiert. Helfen Sie mit, dass die richtige Stelle markiert wird. Sagen Sie sofort Bescheid, wenn Sie Zweifel haben, ob es die richtige Stelle ist. Falls die Operationsstelle nicht markiert wird, fragen Sie nach, warum dies nicht geschieht.

**Ärztliches Aufklärungsgespräch**

Der Arzt informiert Sie vor dem Eingriff über den Ablauf, die Art und die Körperstelle des Eingriffs. Dabei klärt er Sie über mögliche Risiken auf. Auf Basis dieser Informationen können Sie Ihre Einwilligung in die Behandlung geben. Wenn Unklarheiten bestehen, fragen Sie bitte immer nach. Im Gespräch können Sie das Verstandene in eigenen Worten wiedergeben. Bilder oder Skizzen von der geplanten Operation helfen, es besser zu verstehen. Fragen Sie den Arzt nach einer Kopie des Aufklärungsprotokolls über Ihre geplante Operation.

**Gemeinsame Überprüfung durch Operationsteam und Informationsaustausch**

Vor der Narkose werden Sie ein weiteres Mal nach Namen, Geburtsdatum, Art und Ort des Eingriffs gefragt. Die Markierung und Ihre Angaben werden mit den Akten verglichen. Kurz vor dem Eingriff vergewissert sich das Operationsteam mit einer Checkliste gemeinsam nochmals über Ihre Identität, den Eingriff und über alle Unterlagen – z.B. Röntgenbilder. Es tauscht sich auch kurz über die wichtigsten Informationen für diesen Eingriff aus. Damit bereitet sich das Operationsteam optimal auf den bevorstehenden Eingriff vor. Nach dem Eingriff werden erneut Informationen abgeglichen, sodass auch bei Abweichungen der Behandlung alle Informationen auf dem aktuellsten Stand sind und die Hauptaspekte der Behandlung gleich nach dem Eingriff bekannt sind. Falls Sie eine Regionalanästhesie erhalten, können Sie miterleben, wie diese Kontrollen und dieser Informationsaustausch erfolgen. Es kann sein, dass das Operationsteam Sie dabei auch miteinbezieht.

**Ihr Beitrag zur Sicherheit Ihrer Behandlung**

Indem Sie die Fragen beantworten, tragen Sie selber zu Ihrer Sicherheit bei. Scheuen Sie sich nicht, Fragen zu stellen, zu Sachen die für Sie nicht verständlich oder unklar sind. Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit.

**Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt im XXXX.**

**Unterschrift von ärztl. Direktor oder Ähnlich**



**Quelle Text:**

Stiftung Patientensicherheit Schweiz: Patientenbroschüre „Fehler vermeiden - Helfen sie mit!“.Zürich, 2010, 2. Auflage. <http://www.patientensicherheit.ch/de/themen/Einbezug-der-Patienten/PATEM-Patientenempfehlungen.html>

**Quelle Bild:**

Illustration von PD Dr. med. Thomas J. Strasmann aus der Patientenbroschüre „Fehler vermeiden - Helfen Sie mit! der Stiftung Patientensicherheit Schweiz